

geschwinden Leufften das Haus Stolzenaw so tags so nachts zu guter hut vnd Aufsachtung haben wollen, damit dasselbige aus vnsern in Jemandes Anders Hende nicht gerathen noch kommen muge, sonder wie getrewen ehrlichen Leuten woll anstehet, Leib vnd Lebent darbey aufsetzen wollen zc.“ — Sie sollen auch „die Lose geben vnd ordentlich einschreiben sampt den Namen der Wacht- vnd Rottmeister, wachenden Knechte, auch Pfeiffer vnd Trummenschleger, vnd solche verzeichnus, welche als ein Losebuch gedoppelt sein vnd alle Monat Abschrift vns beiderseits davon zugeschickt werden soll, — auch Abends vnd Morgens zu eröffnung vnd verschließung des Hauses, wan die Wacht mit Pfeiffen vnd Trummen wie gebruechlich auff- vnd abgefürtt, Achtung geben, daß gedacht Haus des Morgens zu rechter frühen Tagezeit auff- vnd des Abends, wan die Sonne vndergehet, jedoch alles nach jedesmahls furfallender gelegenheitt woll zugeschlossen vnd die Schluffell von inen beiderseits, wan auff- vnd zugeschlossen, in einem Schape vnd Panzer Sack, wie vff wollbestellten Vhestungen gebreuchlich, mit zwen Schluffele verschlossen oder wo sie sich dessen vergleichen, woll verwart mugen werden.“ — — Es soll „allerseits gut Regiment gehalten, alle Vnordnung abgeschaffet, vnd in alle mugeliche Wege vnser nuß vnd gedein in allen Dingen, jedoch ohne der armen Vnderthanen beschwerunge gesucht vnd befurdert werden.“ — — „Auch sollen vnser Verordente bey der Tagewacht die verfehung thun, daß niemand frembdes abe- oder auff das Haus zc. verstattet werden. Jedoch sollen die Beamppte, als Amtman, Amptschreiber, Vogt vnd andere, so Amptsachen zu verrichten, nicht gemeint sein.“ —

(Diese letzte Instruction ward so streng durchgeföhrt, daß, als die Hofmeisterin der Gemahlin des Herzogs Julius „Margarethe Fronhorst, geb. v. Stöckheim“ mit einem Schreiben des Herzogs Julius in Stolzenau eintraf und um Einlaß zur Gräfin Wittwe Agnes bat, ja als die eigene Tochter der gräflichen Wittwe, die Gräfin von der Lippe, um Zulaß bat, beiden dieses abgeschlagen wurde.) — „Es sollen auch vnser Verordente zc. gute Aufsachtung haben, daß den armen Leuten